

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt unser neuer Newsletter. Auch heute haben wir eine ganze Reihe interessanter Beiträge auf unserem Portal, die wir Ihnen zum Lesen empfehlen.

Ihnen viel Freude beim Stöbern und Entdecken und  
freundliche Grüße

Hilde von Balluseck

## **Inhalt**

1. Der aktuelle Kommentar: Die Bildungslücke der Ursula von der Leyen
2. Editorial
3. Aktuelle Meldungen
4. Pädagogische Praxis
5. Einrichtungsleitung
6. Aus- und Weiterbildung
7. Weiterbildungskalender
8. Berufs- und Kita-Politik
9. Forschung
10. Medien
11. In eigener Sache

## **1. Der aktuelle Kommentar: Die Bildungslücke der Ursula von der Leyen**

Wir haben Frau von der Leyen viel zu danken. Sie hat während ihrer Zeit als Familienministerin alle in der Adenauer-Ära geschürten Vorurteile gegenüber berufstätigen Müttern beiseite gewischt und daneben auch noch die Bedeutung der Kita-Erziehung in das gesellschaftliche Bewusstsein gehoben. Diese Verdienste sollte man im Auge haben, wenn man sich ihre Ideen als Arbeitsministerin kritisch anschaut.

Da ist das Bildungspaket. Mit dieser verwaltungsaufwändigen Maßnahme armen Kindern zu helfen, kann sich nur jemand ausdenken, der bzw. die keine Ahnung hat, wie Armut "schmeckt".

Frau von der Leyen hat nie erlebt, dass kein Geld im Haus ist, um die Waschmaschine zu reparieren oder gar, um nochmal neue Schuhe fürs Kind zu kaufen, das seine neuen so verdreckt hat, dass sie nicht mehr zu gebrauchen sind. Sie weiß nicht, wie es sich anfühlt, wenn man ständig Anträge stellen muss, um das eigene Überleben und das seiner Kinder

Deswegen macht sie ein Paket, das für die Mittelschicht zu handeln wäre. Ob die Finanzierung der Verwaltungsaufgaben für dieses Paket allerdings für die Gesellschaft tragbar ist, wage ich zu bezweifeln.

Der nächste Streich war der Druck auf die Schulschwänzer. Frau von der Leyen weiß nicht, was es bedeutet, jeden Morgen an einen Ort zu gehen, an dem man immer wieder versagt und/oder in dem die anderen Kinder die Schwächeren quälen. All das hat sie nicht erlebt. Daher kann sie sich gar nicht vorstellen, dass Schule ein Alptraum sein kann. Und dass, wenn man dorthin MUSS, alles nur schlimmer macht.

Und schließlich die Mindestrente, die sie jetzt für die Armen durchkämpfen will, aber nur, wenn man 40 Jahre lang vollzeit gearbeitet hat. 850 € - für 40 Jahre Eerwerbsarbeit - davon kann nur leben, wer ein Haus und Mieter und/oder Vermögen und/oder eine weitere Rente hat. Solche Besitztümer können nun aber gerade die NiedriglöhnerInnen nicht anhäufen. Dass nun auch noch die SPD diesen Betrag als mögliche Lebensgrundlage aufgreift, ist ein Skandal sondergleichen.

Ich empfehle Frau von der Leyen folgende Bildungserlebnisse:

Machen Sie sich zwei Wochen lang unkenntlich (vielleicht mit schwarz gefärbten Haaren und Kopftuch) und leben Sie in einer Familie von Niedriglöhnern oder Hartz-4-Empfängern, was in der Praxis aufs Gleiche rauskommt. Erleben Sie Degradierung, Ablehnung, Missachtung in der Umwelt, vielleicht auch menschliche Wärme, die anderswo für die Armen nicht zu finden ist.

Am besten ist es, Sie mieten sich bei einer Familie ein, in der es ein oder zwei Schulschwänzer gibt. Hören Sie sich an, was diese Kinder/Jugendlichen zu sagen haben. Die sind nicht böse, die sind nicht dumm, die sind nur an einem System gescheitert, das ihnen nicht gerecht wurde.

## 2. Editorial

Ende Juli wurde ich von einem jungen Mann angerufen. Er berichtete von der "**Nichtschülerprüfung**" in Berlin, bei der er durchgefallen war. Ich hatte schon in der Zeitung davon gelesen, dort waren die Fachschulen als die Sündenböcke für die hohen Durchfallquoten genannt worden.

Der junge Mann erzählte von einem Netzwerk, das die vielen durchgefallenen "Nichtschüler" gegründet hatten und bat mich, das Thema auf [www.ErzieherIn.de](http://www.ErzieherIn.de) einzubringen.

Ich sagte zu und dachte, ich würde mit einigen Mails und Telefonaten die offenen Fragen beantworten können. Weit gefehlt! Die Thematik stellte sich als äußerst komplex heraus. Um mir ein Urteil zu bilden, brauchte ich viereinhalb Wochen. Nun allerdings ist auch für andere Bundesländer klar, welche Strukturen sich hinter dem Scheitern so vieler junger Leute verbergen.

## 3. Aktuelle Meldungen

Das ist wieder ein bunter **Strauß von Nachrichten** aus allen Bereichen der Frühpädagogik. Von neuen Initiativen, Ausschreibungen, von der Lage der Kinder in der Welt und allen Themen rund um Kinder und die Frühpädagogik finden Sie hier ein breites Spektrum an Nachrichten.

Bitte beachten Sie dabei, dass wir unter "Weitere Branchennews" einen großen Schwung von Meldungen von unserem Nachbarportal Sozial.de übernehmen.

## 4. Pädagogische Praxis

Im Bereich Welt der Kinder bringen wir ein Beispiel zur Reflexion von Nachhaltigkeit von Daniela Kobelt Neuhaus, das mich persönlich sehr beeindruckt hat. Ein Kind ohne Beine erlebt, wie in der Kita einer Puppe die Beine ausgerissen werden. **Lesen Sie selbst.**

Im Bereich Pädagogik der Vielfalt gibt es zwei Artikel zum Umgang mit Kindern, die es nicht leicht haben. Wie man **verhaltensungewöhnliche Kinder** in die Gruppe holt, beschreibt der Beitrag von Marianne Kleiner-Wuttke. Wie viele Methoden es gibt, um Kinder zu stärken, darauf geht das Buch "**Wie man Kinder stärken kann**" ein, herausgegeben von Irit Wyrobnik.

Im Bereich Institution und Pädagogik ist wieder **sexueller Missbrauch** ein Thema, zu dem sich zwei Jörg Fegert und Hubert Liebhardt differenziert äußern. Sie fordern vor allem Aufmerksamkeit, um präventiv tätig werden zu können.

Eigentlich ist auch dies ein Thema der Nachhaltigkeit: **Die Remida**, der wertschätzende Umgang mit Resten. Diese Methode aus der Reggio-Pädagogik wird eindrucksvoll beschrieben.

Bei den Bildungsbereichen geht es zunächst um **Kreativität** als Schlüsselqualifikation. Diesem Artikel von Petra Stamer-Brandt folgt ein Kapitel aus dem schon erwähnten Buch "Wie man Kinder stärken kann", in dem es um die Möglichkeiten geht, Kinder mit **Musik** zu unterstützen.

Zwei Beiträge befassen sich mit naturwissenschaftlichen Themen. Da ist der Artikel von Katrin Jawork und Constanze Petzke zu **Luft und Klima** und der Beitrag von Horst Schaub zum **Tages- und Jahreslauf von Sonne und Erde**.

## 5. Einrichtungsleitung

Gabriele Haug-Schnabel schreibt über **professionelle Konfliktbegleitung in der Kita**. Wie **Projektarbeit in der Kita** gestaltet wird und gelingt analysiert Dorothee Jacobs.

Die Hinweise zum rechtlich korrekten Umgang mit **Bildungsdokumentationen** von Judith Barth sind sicher für viele Leitungskräfte eine wichtige Information.

## 6. Aus- und Weiterbildung

Wie schwer sich manche Behörden damit tun, weiterbildungswilligen Fachkräften eine Ausbildung zur Erzieherin zu ermöglichen, zeigt ein Beispiel aus **Thüringen**

**Sachsen** weist voll Stolz auf eine große Anzahl von AbsolventInnen der ErzieherInnenausbildung hin. Außerdem nutzt Sachsen jede Gelegenheit, um die ErzieherInnenausbildung zu fördern, auch mit ESF-Mitteln. Interessant dabei ist das Modell, bei dem **QuereinsteigerInnen** eine zusätzliche Förderung vor der

Ausbildung erhalten. Damit wird die kritisierte Äußerung von Ursula von der Leyen über die Umschulung von Schlecker-Verkäuferinnen – die wir in diesem Punkt nicht pauschal kritisieren wollen - aufgegriffen und auf die Füße gestellt.

Schließlich die Meldung über den rasanten Ausbau der **Studiengänge** für Früh- bzw Kindheitspädagogik, die zeigt, dass die Akademisierung vorangeht. Inzwischen gibt es auch eine ganze Reihe von Masterstudiengängen.

Wie unterschiedlich die **Weiterbildung in sechs europäischen Ländern** organisiert ist, zeigt eine Studie von Pamela Oberhuemer.

Eine Fortbildungsreihe in Berlin befasst sich damit, wie in der Frühpädagogik und anderswo mit **rechtsextremen Eltern** umgegangen werden kann.

Inzwischen sind auch Kinder von Stress bedroht. Daher macht eine Weiterbildung in **Entspannungspädagogik** auch für FrühpädagogInnen Sinn.

Konflikte zwischen Kindern gibt es auch in der Kita. Wichtig ist, wie sich Fachkräfte dabei verhalten. Auch für die **Konflikterziehung** gibt es eine Weiterbildung. Bei den zuletzt genannten Artikeln handelt es sich um gesponsorte Beiträge.

## 7. Weiterbildungskalender

Die nächsten Weiterbildungen in unserem Weiterbildungskalender: Das Paritätische Bildungswerk BadenWürttemberg bietet in Karlsruhe an: **Leitungsverantwortung in der Frühpädagogik**

Die Mutfabrik bietet in Ellwangen an **Mit Konflikten sicher umgehen**.

Die Save-our-Future-Umweltstiftung bietet das Seminar **Entdecken-Begreifen-Handeln** im Landkreis Harburg und in **Hamburg** an.

Das Ausbildungszentrum Tiere im Einsatz bietet in Steingaden an: **Führungsqualitäten - Mitarbeiter/innenführung im sozialen Arbeitsfeld**.

## 8. Berufs- und Kita-Politik

Die GEW hat Kritik an der geplanten Novellierung des **Bayerischen Kitabildungs- und -betreuungsgesetzes** formuliert.

Mehr Männer in Kitas werden zur Zeit immer wieder gefordert. Holger Brandes, Markus Andrä und Wenke Röseler reflektieren diesen Hype in ihrem Beitrag **"Das Männliche in der Erziehung"** und kommen zu interessanten Einsichten.

Am 16. August hatten sich Ländervertreter und das Familienministerium auf eine neue **Verteilung zusätzlicher Mittel** für den Krippenausbau geeinigt. In **Sachsen** hat sich Widerstand gegen die Absicht der Familienministerin geregt, zusätzlichen Bundesmittel für den Kita-Ausbau denjenigen Ländern zu geben, die den größten Mangel hätten. Demgegenüber zeigte sich **Niedersachsen** - verständlich! - sehr zufrieden.

In **skandinavischen Ländern** gibt es Erfahrungen mit dem Betreuungsgeld, die gegen eine Einführung bei uns sprechen.

Welche Bedingungen ErzieherInnen brauchen, um gute Arbeit zu leisten, hat **Susanne Viernickel** ausführlich dargestellt. Dass diese Bedingungen noch nicht erfüllt sind, zeigt u.a. eine **Petition für bessere Bildung** in SachsenAnhalt. **Früheinschulung und Jahrgangsmischung**

## 9. Forschung

Erlebnisse von Gewalt und Missbrauch wirken sich häufig als fehlende Fähigkeit aus, sich den eigenen Kindern liebevoll zuzuwenden. Diesen **"Teufelskreis der Traumatisierung"** will ein Forschungsprojekt an der Charité durchbrechen.

Den **Bruch zwischen Kita und Schule** erforscht ein Projekt an der Universität Hannover.

Die Robert Bosch Stiftung hat ein Projekt gefördert, in dem das **Wohlbefinden der Kinder** untersucht wurde. Merkwürdigerweise werden in der Ankündigung die sozialen Unterschiede nicht erwähnt, die dieses Wohlbefinden doch wohl sehr stark beeinflussen.

Ein Forschungsprojekt im Süden der Republik befasst sich mit den Auswirkungen der Akademisierung auf die **Professionalisierung von Fachkräften**.

An der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd wurde erforscht, wie Eltern von Kindern in

sonderpädagogischen Einrichtungen die **Qualität der Einrichtung** einschätzen, im Vergleich zu Eltern von Kindern in Regeleinrichtungen. Es handelt sich hier um einen Originalbeitrag.

Im Zusammenhang mit den neuen Heften von **Early Years und Frühe Bildung** verweisen wir auf die Abstracts dieser wissenschaftlichen Zeitschriften.

## **10. Medien**

In einem Heft von Amnesty wird das Elend der **Kindersoldaten** beschrieben.

Eine Broschüre informiert über **Ernährungsbildung** für Kleinkinder. Auch die **Stadt München** hat eine solche Broschüre aufgelegt mit dem Ziel der ganzheitlichen Gesundheitsförderung.

Zum Übergang **von der Kita in die Grundschule** gibt es ebenfalls eine Broschüre.

Die deutsche Wirtschaft hat erkannt, dass Shopping für Kinder nicht gerade ein schönes Erlebnis ist und daher **stressfreies Einkaufen mit Kindern** in einer Broschüre zum Thema gemacht.

Hautärzte/-innen haben zum **Schutz der Haut** von Kindern ein kostenloses E-Book herausgegeben.

Die Weiterbildungsinitiative hat eine neue Expertise zur **Sprachstandsfeststellung** herausgebracht.

**Kinder psychisch kranker Eltern** sind gefährdet. Aber es gibt Informationen für Angehörige und Professionelle zu diesem Thema.

Der neue **Blick in die Fachzeitschriften** umfasst die Zeitschriften *Betrifft Kinder*, *Early Years*, *Frühe Bildung*, *Frühe Kindheit*, *Kinderleicht!?*, *klein & groß*, *TPS*, *Welt des Kindes*, *Weltwissen Sachunterricht*.

## **11. In eigener Sache**

Seit kurzem arbeiten wir mit der Weiterbildungsinitiative am Deutschen Jugendinstitut zusammen. Wir freuen uns sehr darüber, mit einer solch renommierten Partnerin zu kooperieren.

Und unser Newsletter hat inzwischen mehr als 1000 Abonnentinnen. Es dürfen noch mehr werden!

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Hilde von Balluseck  
Redaktion ErzieherIn.de  
socialnet GmbH  
redaktion@ErzieherIn.de  
Hilde.vonBalluseck@socialnet.de

Hilde von Balluseck  
Viktoria-Luise-Platz 5  
10777 Berlin  
Telefon 030 23629990  
<http://www.ErzieherIn.de>

Geschäftsführer socialnet GmbH: Dipl.-Kfm. Christian Koch  
Christian.Koch@socialnet.de  
Weidengarten 25, 53129 Bonn  
Amtsgericht Bonn HRB 8336  
Vorsitz Aufsichtsrat: RA StB Thomas von Holt  
<http://www.socialnet.de> Das Netz für die Sozialwirtschaft